27 (2009-2010) Nr. 2

PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

SITZUNGSPERIODE 2009-2010 Eupen, den 14. Januar 2010

KRISENDEKRETENTWURF

ABÄNDERUNGSVORSCHLÄGE,

EINGEREICHT DURCH DIE HERREN
E. KLINKENBERG, F. SCHRÖDER und A. VELZ

Abänderungsvorschlag Nr. I

ARTIKEL 10.1 (NEU)

In Kapitel 4 des Krisendekretentwurfs wird folgender Artikel 10.1 eingefügt:

*„**Art. 10.1** - Artikel 3 des Dekrets der Wallonischen Region vom 16. Juli 1998 bezüglich der Bedingungen für die Zulassung und Bezuschussung der Eingliederungsbetriebe, aufgehoben durch das Programmdekret vom 23. Oktober 2000, wird in Kapitel II desselben Dekrets wie folgt wieder aufgenommen:*
‚Art. 3 - Der Minister kann unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Anträge auf Zulassung und Bezuschussung als Eingliederungsbetrieb genehmigen.‘ "

BEGRÜNDUNG

Das Dekret der Wallonischen Region vom 16. Juli 1998 bezüglich der Bedingungen für die Zulassung und Bezuschussung der Eingliederungsbetriebe, das die Deutschsprachige Gemeinschaft mit der Übertragung der Beschäftigungskompetenz von der Wallonischen Region am 1. Januar 2000 übernommen hat, sieht aktuell keine Bestimmung einer Ablehnungsmöglichkeit eines Antrags auf Zulassung und Bezuschussung als Eingliederungsbetrieb im Rahmen dieses Dekretes aufgrund von mangelnden Haushaltsmitteln vor.

Diese Ablehnungsmöglichkeit ist jedoch insbesondere in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise von Bedeutung, damit der Minister bzw. die Regierung mögliche zusätzliche Ausgaben zulasten des Haushalts der Deutschsprachigen Gemeinschaft vermeiden kann.

siehe Dokument 27 (2009-2010) Nr. 1

Abänderungsvorschlag Nr. II

KAPITEL 5 UND 6

Die Kapitel 5 und 6 desselben Dekretentwurfs und die darin enthaltenen Artikel 11 bis 14 werden durch nachfolgendes Kapitel 5, das die Artikel 11 bis 14.11 umfasst, ersetzt:

„KAPITEL 5 - UNTERRICHTSWESEN

Art. 11 *- Artikel 2bis des Dekrets vom 5. Februar 1996 über die Kontrolle der Abwesenheit wegen Krankheit der Personalmitglieder der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, eingefügt durch das Dekret vom 26. Juni 2006, wird wie folgt abgeändert:*

1. *In §1 Absatz 1 wird die Wortfolge „der Kontrolleinrichtung" durch die Wortfolge „der Kontrolleinrichtung oder eines von der Regierung mit der Durchführung der Kontrolluntersuchungen beauftragten Arztes" ersetzt;*
2. *in §2 Absatz 1 wird die Wortfolge „bei der Kontrolleinrichtung" durch die Wortfolge „bei der Kontrolleinrichtung oder bei einem von der Regierung mit der Durchführung der Kontrolluntersuchungen beauftragten Arzt" ersetzt;*
3. *in §3 wird die Wortfolge „Die Kontrolleinrichtung" durch die Wortfolge „Die Kontrolleinrichtung oder ein von der Regierung mit der Durchführung der Kontrolluntersuchungen beauftragter Arzt" ersetzt.*

Art. 12 *- Artikel 4 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 1998, wird wie folgt ersetzt:*
„Die Entscheidung des Kontrollarztes gilt als definitiv. Ein seitens des Personalmitglieds vor einer Gerichtsbarkeit eingelegter Einspruch gegen die Entscheidung des Kontrollarztes hat keine aufschiebende Wirkung."

Art. 13 *- Artikel 5 Absatz 5 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 29. Juni 1998, ist aufgehoben.*

Art. 14 *- Artikel 48bis des Dekrets vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen, eingefügt durch das Dekret vom 17. Mai 2004, wird wie folgt ersetzt:*

„Artikel 48.1 - Projekte in den Grundschulen

Für pädagogische Projekte erhält der Schulträger für alle seine Grundschulen zusammen entsprechend der Gesamtschülerzahl folgende Anzahl Stellen:
1. von 1 bis 599 Schülern: eine Viertelstelle,
2. von 600 bis 899 Schüler: zwei Viertelstellen,
3. von 900 bis 1199 Schülern: drei Viertelstellen,
4. von 1200 bis 1499 Schülern: vier Viertelstellen,
5. von 1500 bis 1799 Schülern: fünf Viertelstellen."

Art. 14.1 *- In Artikel 68 §3 desselben Dekrets wird die Wortfolge „in den Artikeln 69 und 70" durch die Wortfolge „in Artikel 70" ersetzt.*

Art. 14.2 *- Artikel 69 desselben Dekrets wird aufgehoben.*

Art. 14.3 *– In Artikel 70 §1 Absatz 1 desselben Dekrets, ersetzt durch das Dekret vom 23. Oktober 2000, wird die Zahl „69" durch die Zahl „68" ersetzt.*

Art. 14.4 *– Artikel 71 desselben Dekrets wird wie folgt ersetzt:*

„Artikel 71 - Verwendung

Der Unterricht in Religion kann von einem Primarschullehrer erteilt werden, wenn das Einverständnis des betreffenden Kultusträgers, falls es ihn gibt, des Schulträgers und des betreffenden Lehrers vorliegt.

Der Unterricht in nichtkonfessioneller Sittenlehre kann von einem Primarschullehrer mit dessen Einverständnis und dem des Schulträgers erteilt werden.

Die Unterrichtsstunden für Religion und nichtkonfessionelle Sittenlehre werden in der Niederlassung verwendet, deren Schülerzahl Anrecht auf diese Stunden gibt."

Art. 14.5 *- Artikel 105 des Dekrets vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufs wird wie folgt ersetzt:*

„Artikel 105 – Regelung ab dem 1. September 2014

§1 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe I werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle I/A besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen oder im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach diesem Datum erstmalig in den Dienst treten.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe I werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle I/B besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens einem Jahr und weniger als zwei Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe I werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle I/B/1 besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens zwei und weniger als drei Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe I werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle I/D besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens drei Jahren aufweisen.

§2 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+ werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II+/A besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen oder im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach diesem Datum erstmalig in den Dienst treten.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+ werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II+/B besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens einem Jahr und weniger als zwei Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+ werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II+/B/1 besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens zwei und weniger als drei Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+ werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II+/D besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens drei Jahren aufweisen.

§3 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe II werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II/A besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen oder im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach diesem Datum erstmalig in den Dienst treten.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II/B besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens einem Jahr und weniger als zwei Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II/B/1 besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens zwei und weniger als drei Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II/B/2 besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens drei und weniger als fünf Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle II/D besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens fünf Jahren aufweisen.

§4 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe III werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle III/A besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen oder im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach diesem Datum erstmalig in den Dienst treten.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle III/B besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter

von mindestens einem Jahr und weniger als drei Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle III/B/1 besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens drei und weniger als fünf Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle III/B/2 besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens fünf und weniger als sieben Jahren aufweisen.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III werden ab dem 1. September 2014 gemäß der Gehaltstabelle III/D besoldet, falls sie zum 1. September 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens sieben Jahren aufweisen."

Art. 14.6 *- Artikel 106 desselben Dekrets wird wie folgt ersetzt:*

„Artikel 106 – Regelung für den Zeitraum vom 1. September 2013 bis zum 31. August 2014

§1 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe I, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle I/C besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe I, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens einem Jahr und weniger als zwei Jahren aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle I/C/1 besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe I, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens zwei Jahren aufweisen, werden gemäß der Gehaltstabelle I/D besoldet.

§2 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle II+/C besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens einem Jahr und weniger als zwei Jahren aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle II+/C/1 besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles

Dienstalter von mindestens zwei Jahren aufweisen, werden gemäß der Gehaltstabelle II+/D besoldet.

§3 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe II, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle II/C besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens einem Jahr und weniger als zwei Jahren aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle II/C/1 besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens zwei Jahren aufweisen, werden gemäß der Gehaltstabelle II/D besoldet.

§4 – Die Personalmitglieder der Diplomstufe III, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von weniger als einem Jahr aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle III/C besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens einem Jahr und weniger als drei Jahren aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle III/C/1 besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens drei und weniger als fünf Jahren aufweisen, werden während des Zeitraums dieses Dienstalters gemäß der Gehaltstabelle III/C/2 besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III, die im Zeitraum vom 1. September 2013 bis 31. August 2014 ein finanzielles Dienstalter von mindestens fünf Jahren aufweisen, werden gemäß der Gehaltstabelle III/D besoldet."

Art. 14.7 *- Artikel 107 desselben Dekrets wird wie folgt ersetzt:*

„Artikel 107 – Regelung für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. August 2013.

Vorliegende Regelung gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. August 2013.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe I werden gemäß der Gehaltstabelle I/D besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II+ werden gemäß der Gehaltstabelle II+/D besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe II werden gemäß der Gehaltstabelle II/D besoldet.

Die Personalmitglieder der Diplomstufe III werden gemäß der Gehaltstabelle III/D besoldet."

Art. 14.8 *– In dasselbe Dekret, abgeändert durch die Dekrete vom 23. März 2009, 11. Mai 2009 und 25. Mai 2009, wird folgender Titel II.1, der die Artikel 111.1-111.5 umfasst, eingefügt:*

„TITEL II.1 - DAS URLAUBSGELD FÜR DIE PERSONALMITGLIEDER DES UNTERRICHTSWESENS

Art. 111.1 – Anwendungsbereich

Vorliegender Titel findet Anwendung auf:

1. *die Personalmitglieder der Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert werden,*
2. *die subventionierten Personalmitglieder der Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft subventioniert werden.*

Art. 111.2 - Begriffsbestimmungen

Für die Anwendung des vorliegenden Titels versteht man unter:

1. *Referenzjahr: das Jahr, das dem Jahr, in dem der Jahresurlaub gewährt wird, vorausgeht;*
2. *laufendes Jahr: das Jahr, in dem der Jahresurlaub gewährt wird;*
3. *Besoldung: die Entlohnung, das Gehalt oder die Entschädigung beziehungsweise Zulage, die anstelle der Besoldung oder des Gehalts gewährt wird, wobei Wohnungs- oder Ortszulage einbegriffen sind;*
4. *vollständiger Monat: der Monat, in dem sich die geleisteten Dienste von Beginn bis Ende erstrecken;*
5. *teilzeitige Dienste: Dienste, die keinen Stundenplan abdecken, den eine vollständige Tätigkeit in der Regel in Anspruch nimmt.*

Art. 111.3 – Berechnung des Urlaubsgelds

§1 - Die in Artikel 111.1 angeführten Personalmitglieder haben ein Recht auf Urlaubsgeld, das aufgrund folgender Formel berechnet wird: $B \times \frac{G}{12} \times P$

G = indexierte Jahresbruttobesoldung, der auf der Grundlage des Betrags berechnet wird, der dem Personalmitglied für den Monat März des laufenden Jahres bei Vollzeitbeschäftigung zusteht. Bezieht das Personalmitglied

im Monat März des laufenden Jahres keine Besoldung mehr, da es nicht mehr im Dienst ist, entspricht „G" der Jahresbruttobesoldung, die dem Personalmitglied für den letzten Monat des laufenden Jahres oder des Vorjahres zustand, in dem es im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft tätig war, multipliziert mit dem Index des Monats März des laufenden Jahres.

P = der Prozentsatz, der für die Personalmitglieder der verschiedenen Stufen wie folgt festgelegt ist:

1. *für die Stufen IV und III: 92 %*
2. *für die Stufe II: 92 %*
3. *für die Stufe II+:*
   a. *80 % in den Jahren 2010, 2011 und 2012*
   b. *85 % ab dem Jahr 2013*
4. *für die Stufe I:*
   a. *75 % in den Jahren 2010, 2011 und 2012*
   b. *80 % ab dem Jahr 2013*

B = Beschäftigungsverhältnis, das je nach Personalkategorie gemäß folgender Formel berechnet wird:

1. *für die in den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten bzw. subventionierten Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren definitiv ernannten bzw. eingestellten Personalmitglieder, die in den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten bzw. subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren zeitweilig bezeichneten bzw. eingestellten Personalmitglieder sowie das vertraglich eingestellte Verwaltungs-, Unterhalts-, Fach- und Dienstleistungspersonal: B= (T : 360) x (S : V)*
   T = Anzahl effektiv während des Referenzjahres geleisteter Tage, wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzjahres geleisteten Tage in keinem Fall 360 Tage überschreitet
   S = effektiv erbrachte Wochenstundenanzahl
   V = zu erbringende Wochenstundenanzahl bei einer Vollzeitbeschäftigung
2. *für die in den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten bzw. subventionierten Unterrichtseinrichtungen zeitweilig bezeichneten oder eingestellten Personalmitglieder: B = (T : 300) x (S : V)*
   T = Anzahl effektiv während des Referenzjahres geleisteter Tage wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzjahres geleisteten Tage in keinem Fall 300 Tage überschreitet.
   S = effektiv erbrachte Wochenstundenanzahl
   V = zu erbringende Wochenstundenanzahl bei einer Vollzeitbeschäftigung
3. *für die Jungdiplomierten: Bei einem Personalmitglied, das zum Ende des Referenzjahres noch keine 25 Jahre alt ist, wird auf dessen Antrag hin innerhalb des Referenzjahres ebenfalls die Zeitspanne vom 1. Januar bis zum Dienstantritt berücksichtigt, wenn es seinen Dienst spätestens am letzten Arbeitstag einer Zeitspanne von vier*

Monaten antritt, die dem Zeitpunkt folgt, an dem das Personalmitglied seine Studien, die Anrecht auf Kindergeld geben, beendet hat, oder die dem Zeitpunkt folgt, an dem der Lehrvertrag des Personalmitglieds endete. Der entsprechende Antrag ist bis spätestens 31. Mai des laufenden Jahres beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft einzureichen. Das Beschäftigungsverhältnis wird im Fall der Jungdiplomierten gemäß folgender Formel berechnet: B = (T : Z) x (S : V) x ((Y + Z):360)

T = Anzahl effektiv zwischen dem Dienstbeginn und der Änderung des Dienstverhältnisses geleisteter Tage, wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzzeitraums September bis Dezember geleisteten Tage in keinem Fall 120 Tage überschreitet.

Z = Anzahl effektiv geleisteter Tage zwischen dem 1. September und dem 31. Dezember des Referenzjahres, wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzzeitraums September bis Dezember geleisteten Tage in keinem Fall 120 Tage überschreitet

S = effektiv erbrachte Wochenstundenanzahl

V = zu erbringende Wochenstundenanzahl bei einer Vollzeitbeschäftigung

Y = Anzahl Tage zwischen dem 1. Januar des Referenzjahres und dem Dienstantritt des Personalmitglieds.

§2 - Bei der in §1 angeführten Berechnung des Urlaubsgelds werden folgende Zeitspannen berücksichtigt:

1. *die Zeitspannen, für die ganz oder teilweise eine Besoldung gewährt wird;*
2. *die Zeitspanne eines Elternschaftsurlaubs;*
3. *die Zeitspanne der Abwesenheit im Rahmen einer Geburt, wie in Artikel 39 des Arbeitsgesetzes vom 16. März 1971 vorgesehen;*
4. *die Zeitspanne der Abwesenheit aufgrund einer konzertierten Arbeitsniederlegung;*
5. *die Zeitspanne, während der das Personalmitglied seinen Dienst nicht antreten konnte oder eine Aussetzung erfolgte aufgrund der am 30. April 1962 koordinierten Milizgesetze oder der koordinierten Gesetze vom 20. Februar 1980 über das Statut der Wehrdienstverweigerer, mit Ausnahme der Wiedereinberufung als Disziplinarmaßnahme.*

§3 - Das in Anwendung von §1 ermittelte Urlaubsgeld wird gegebenenfalls auf den höheren Eurocent aufgerundet.

§4 - Die Zuordnung der Personalmitglieder zu den in §1 angeführten Stufen erfolgt in der Anlage III anhand der Dienstpostentabellen.

Art. 111.4 – Zeitpunkt der Auszahlung

Die Auszahlung des Urlaubsgelds erfolgt im Monat Mai oder Juni des laufenden Jahres.

Art. 111.5 – Einbehaltung

Auf das Bruttourlaubsgeld erfolgt eine Einbehaltung in Höhe von 13,07 %."

Art. 14.9 *– Artikel 123 Absatz 4 desselben Dekrets wird wie folgt ersetzt:*
„Der Artikel 106 tritt am 1. September 2013 in Kraft."

Absatz 6 desselben Artikels wird wie folgt ersetzt:
„Der Artikel 105 tritt am 1. September 2014 in Kraft."

Art. 14.10 *– Die Anlage I desselben Dekrets wird durch die Anlage I des vorliegenden Dekrets ersetzt.*

Art. 14.11 *– In dasselbe Dekret wird die Anlage II des vorliegenden Dekrets als Anlage III eingefügt.* "

Abänderungsvorschlag Nr. III

ARTIKEL 15.1 (NEU)

In Kapitel 7 desselben Dekretentwurfs wird folgender Artikel 15.1 eingefügt:

„***Art. 15.1*** *- Der Erlass der Regierung vom 8. Januar 2004 über das Urlaubsgeld für die Personalmitglieder des Gemeinschaftsunterrichtswesens und des subventionierten Unterrichtswesens, abgeändert durch die Erlasse der Regierung vom 13. April 2006 und 19. Juni 2007, wird aufgehoben.*"

BEGRÜNDUNG ZU II. UND III.

Die Artikel 11-13 werden inhaltlich nicht abgeändert. Die Bestimmungen des Unterrichtswesens werden in einem Kapitel zusammengefasst.

Die Berechnungsnormen für das Stundenkapitel, das für Projekte in den Grundschulen genutzt werden kann, werden erhöht (Artikel 14).

Die Ermittlung der Zahl der Kurse für alle Religionen und die nichtkonfessionelle Sittenlehre wird einheitlich gestaltet. Für die Ermittlung der Zahl der Kurse werden die Schüler pro Stufe zusammengezählt. Die bisher gültigen Berechnungsnormen für katholische Religion und nichtkonfessionelle Sittenlehre gelten nun für alle Religionen. (Artikel 14.1-14.4)

Die Artikel 14.5-14.7, 14.9 und 14.10 verschieben die Erhöhung der Einstiegsgehälter.

Die derzeit im Unterrichtswesen gültige Regelung zur Festlegung des Urlaubsgelds, die bisher in einem Regierungserlass verankert war, wird durch die Artikel 14.8 und 14.11 dekretal verankert, um dem Legalitätsprinzip gerecht zu werden.

Durch Artikel 15.1 wird der Erlass der Regierung vom 8. Januar 2004 über das Urlaubsgeld für die Personalmitglieder des Gemeinschaftsunterrichtswesens und des subventionierten Unterrichtswesens aufgehoben.

Die bisherige Regelung zur Festlegung des Urlaubsgelds sah infolge einer im Sektorenabkommen 2007-2009 festgehaltenen Maßnahme eine Erhöhung des Urlaubsgelds vor, die ursprünglich wie folgt gestaffelt war:

1. für die Stufen IV und III sollte das Urlaubsgeld ab 2008 92 % eines Monatsgehalts ausmachen
2. für die Stufe II sollte das Urlaubsgeld ab 2009 92 % eines Monatsgehalts ausmachen
3. für die Stufe II+ sollte das Urlaubsgeld ab 2010 85 % eines Monatsgehalts ausmachen
4. für die Stufe I sollte das Urlaubsgeld ab 2010 80 % eines Monatsgehalts ausmachen

Diese Regelung wird dahingehend abgeändert, dass die für die Stufen II+ und I im Jahr 2010 vorgesehene 5%ige Erhöhung des Urlaubsgelds erst in drei Jahren, d.h. im Jahr 2013 gewährt wird.

Für die Personalmitglieder der Stufe II+ würde das Urlaubsgeld bis 2013 demnach 80 % eines Monatsgehalts ausmachen. Für die Personalmitglieder der Stufe I beliefe sich das Urlaubsgeld bis 2013 auf 75 % eines Monatsgehalts.

Zudem werden in der Anlage die neuen im Unterrichtswesen gültigen Gehaltstabellen, wie sie im Dekret vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufs verankert sind, eingefügt und einer Stufe zugeordnet, damit die Berechnung des Urlaubsgelds ordnungsgemäß erfolgen kann.

Die für die Stufen II+ und I im Jahr 2010 vorgesehene Erhöhung des Urlaubsgelds hätte zu Mehrausgaben von rund 142.560 EUR geführt. Die Aussetzung dieser Maßnahme führt demnach während der Jahre 2010, 2011 und 2012 zu einer jährlichen Ersparnis von **142.560 EUR.**

E. KLINKENBERG (SP)
F. SCHRÖDER (PFF)
A. VELZ (ProDG)

ANLAGE I

ANLAGE I

Gehaltstabellen - Beträge in EUR

Tabellen der Jahresklasse (24 Jahre)

I/D

- ab dem 1. September 2009

21.432,68 – 37.268,55
01 (1) x 73,79
02 (1) x 698,04
11 (2) x 1.306,00

I/C

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

22.056,94 – 37.268,55
10 (2) x 1.382,87
01 (2) x 1.382,91

I/C/1

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

21.432,68 – 37.268,55
01 (1) x 624,26
10 (2) x 1.382,87
01 (2) x 1.382,91

I/B

- ab dem 1. September 2014

22.056,94 – 37.268,55
01 (1) x 832,33
10 (2) x 1.307,20
01 (2) x 1.307,28

I/B/1

- ab dem 1. September 2014

21.432,68 – 37.268,55
01 (1) x 624,26
01 (1) x 832,33
10 (2) x 1.307,20

01 (2) x 1.307,28

I/A

- ab dem 1. September 2014

22.889,27 – 37.268,55
10 (2) x 1.307,20
01 (2) x 1.307,28

Tabellen der Jahresklasse (22 Jahre)

II+/D

- ab dem 1. September 2009

17.009,78 – 29.229,68
01 (1) x 56,52
02 (1) x 551,95
01 (2) x 905,30
01 (2) x 922,18
10 (2) x 923,20

II+/C

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

17.505,21 – 29.229,68
11 (2) x 977,03
01 (2) x 977,14

II+/C/1

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

17.009,78 – 29.229,68
01 (1) x 495,43
11 (2) x 977,03
01 (2) x 977,14

II+/B

- ab dem 1. September 2014

17.505,21 – 29.229,68
01 (1) x 660,58
11 (2) x 921,99
01 (2) x 922,00

II+/B/1

- ab dem 1. September 2014

17.009,78 – 29.229,68
01 (1) x 495,43
01 (1) x 660,58
11 (2) x 921,99
01 (2) x 922,00

II+/A

- ab dem 1. September 2014

18.165,79 – 29.229,68
11 (2) x 921,99
01 (2) x 922,00

II/D

- ab dem 1. September 2009

16.600,39 – 26.595,21
01 (1) x 46,41
02 (1) x 529,92
01 (2) x 728,63
01 (2) x 729,34
10 (2) x 743,06

II/C

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

17.083,89 – 26.595,21
12 (2) x 792,61

II/C/1

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

16.600,39 – 26.595,21
01 (1) x 483,50
12 (2) x 792,61

II/B

- ab dem 1. September 2014

17.083,89 – 26.595,21
01 (1) x 644,68
11 (2) x 738,88
01 (2) x 738,96

II/B/1

- ab dem 1. September 2014

16.600,39 – 26.595,21
01 (1) x 483,50
01 (1) x 644,68
11 (2) x 738,88
01 (2) x 738,96

II/B/2

- ab dem 1. September 2014

16.600,39 – 26.595,21
01 (1) x 46,41
01 (1) x 529,92
01 (1) x 551,85
11 (2) x 738,88
01 (2) x 738,96

II/A

- ab dem 1. September 2014

17.728,57 – 26.595,21
11 (2) x 738,88
01 (2) x 738,96

Tabellen der Jahresklasse (20 Jahre)

III/D

- ab dem 1. September 2009

16.337,89 – 24.087,30
01 (1) x 0
01 (1) x 130,64
01 (1) x 303,00
13 (2) x 562,79

III/C

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

16.813,75 – 24.087,30
12 (2) x 559,50
01 (2) x 559,55

III/C/1

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

16.337,39 – 24.087,30
01 (1) x 476,36
12 (2) x 559,50
01 (2) x 559,55

III/C/2

- für die Zeitspanne vom 1. September 2013 bis 31. August 2014

16.337,39 – 24.087,30
01 (1) x 130,64
01 (2) x 345,72
12 (2) x 559,50
01 (2) x 559,55

III/B

- ab dem 1. September 2014

16.813,75 – 24.087,30
01 (1) x 634,48
12 (2) x 510,69
01 (2) x 510,79

III/B/1

- ab dem 1. September 2014

16.337,39 – 24.087,30
01 (1) x 476,36
01 (1) x 634,48
12 (2) x 510,69
01 (2) x 510,79

III/B/2

- ab dem 1. September 2014

16.337,39 – 24.087,30
01 (1) x 130,64
01 (1) x 303,00
01 (1) x 42,72
01 (1) x 634,48
12 (2) x 510,69
01 (2) x 510,79

III/A

- ab dem 1. September 2014

17.448,23 – 24.087,30
12 (2) x 510,69
01 (2) x 510,79

ANLAGE II

ANLAGE III

Barema	Erlasskode	Stufe
542	411	I
518		I
801	495	I
166	180	I
504	270	I
527	455	I
501	415	I
505	193	I
508	275	I
511	471	I
344	185	I
516	485	I
515	475	I
545	193/1	I
509	429	I
506	460	I
165	190/1	I
313	190/1	I
502	422	I
521	422	I
817	496	I
417	340	I
418	245	I

514	475	I
578	270/1	I
179	208/5	I
180	209/2	I
149	209/3	I
150	210/1	I
665	Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule	I
I/D	Dekret vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufs	I
I/C	Dekret vom 21. April 2008	I
I/C/1	Dekret vom 21. April 2008	I
I/B	Dekret vom 21. April 2008	I
I/B/1	Dekret vom 21. April 2008	I
I/A	Dekret vom 21. April 2008	I
322		II+
596		II+
171	206/2	II+
422	216	II+
301	216	II+
121	109	II+
158	143	II+
337	316	II+
152	315	II+
345	211	II+
198	143	II+
162	145	II+
124	113	II+

428	144	II+
163	146	II+
148	209/1	II+
312	245	II+
178	208/3	II+
212	212	II+
164	167	II+
159	150	II+
315	330	II+
414	255	II+
248	248	II+
231	231	II+
316	260	II+
318	350	II+
147	208/4	II+
336		II+
381	216/1	II+
201		II+
106	152	II+
346	245	II+
174	207/3	II+
348		II+
302	222	II+
177	208/1	II+
304	240	II+
311	240	II+
800	290	II+

305	226	II+
347	340	II+
194	152/1	II+
335	220	II+
147	208/4	II+
162	145	II+
351		II+
726		II+
II+/D	Dekret vom 21. April 2008	II+
II+/C	Dekret vom 21. April 2008	II+
II+/C/1	Dekret vom 21. April 2008	II+
II+/B	Dekret vom 21. April 2008	II+
II+/B/1	Dekret vom 21. April 2008	II+
II+/A	Dekret vom 21. April 2008	II+
361	109/1	II
727	206/2	II
197	144	II
255	206/1	II
176		II
469	206/2	II
125	030	II
183	206/2	II
256		II
191	144/1	II
157	143/1	II
182	206/3	II
122	020	II
199	020	II

151	015	II
II/D	Dekret vom 21. April 2008	II
II/C	Dekret vom 21. April 2008	II
II/C/1	Dekret vom 21. April 2008	II
II/B	Dekret vom 21. April 2008	II
II/B/1	Dekret vom 21. April 2008	II
II/B/2	Dekret vom 21. April 2008	II
II/A	Dekret vom 21. April 2008	II
964	ER (Regierungserlass)	III
068	ER 13.02.2003	III
073	ER 13.02.2003	III
942	ER 13.02.2003	III
969	ER 13.02.2003	III
067	ER 13.02.2003	III
963	ER 13.02.2003	III
153		III
968	ER 13.02.2003	III
III/D	Dekret vom 21. April 2008	III
III/C	Dekret vom 21. April 2008	III
III/C/1	Dekret vom 21. April 2008	III
III/C/2	Dekret vom 21. April 2008	III
III/B	Dekret vom 21. April 2008	III
III/B/1	Dekret vom 21. April 2008	III
III/B/2	Dekret vom 21. April 2008	III
III/A	Dekret vom 21. April 2008	III
371	Dekret vom 21. April 2008	IV

372	Dekret vom 21. April 2008	IV
373	Dekret vom 21. April 2008	IV
374	Dekret vom 21. April 2008	IV